



FOTOS: MONIKA CZOSNOWSKA (L./O./M.)

**Wettbewerb /  
Fotografie-Absolventen**

## Strenge Ansichten

**J**unge Männer und Frauen in Ordenstracht hat die Fotografie-Absolventin Monika Czosnowska für ihre Abschlussarbeit an der Universität Essen fotografiert. Die Novizen verkörpern »in besonderer Weise die Sehnsucht nach Vollkommenheit und körperloser Reinheit«, heißt es in der Werkbeschreibung. Die Porträts der streng und in sich gekehrt blickenden Novizen gehören zu den zehn Siegerarbeiten eines erstmals ausgelobten Wettbewerbs für Studienabgänger im Fach Fotografie. Der Fotoband zum Wettbewerb mit dem Titel »Gute Aussichten 2004/2005« ist seit Januar im Buchhandel erhältlich, die zweite Runde des Preises wird demnächst ausgeschrieben.

[www.guteaussichten.org](http://www.guteaussichten.org)

Elisabeth (2004)



Rafael (2004)  
Thomas (2004)



### GEZ / Gerichtsurteil Unwissen schützt nicht

Der Peilwagen und der durchwühlte Hausmüll gehören wohl dem Reich der Mythen an. Doch jagt der Besuch eines Mitarbeiters der Gebühreneinzugszentrale (GEZ) den meisten Wohngemeinschaften einen gehörigen Schrecken ein. Wer sich allerdings an der Haustür von einem GEZ-Außendienstler überrumpeln lässt und reumütig ein Anmeldeformular ausfüllt, kann hinterher kaum widerrufen. Davor warnt die Deutsche Anwaltshotline unter Verweis auf ein Urteil des Verwaltungsgerichts Frankfurt (Az: 10 G 2070/04). Ein Lehrling sollte nach Unterschrift rund 250 Euro nachzahlen. Danach wollte er von seinem Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften Gebrauch machen. Nichts da, entschieden die Richter: Die Anmeldung ist eine sogenannte Wissenserklärung und kann, anders als eine Willenserklärung bei Rechtsgeschäften, nicht ange-



Kapiert? Anzeigenmotiv der GEZ

fchten werden. »Wer ein Radio- oder Fernsehgerät besitzt, muss bezahlen«, betont Rechtsanwalt Jörg-Matthias Bauer. Für viele Studenten gibt es allerdings die Möglichkeit, sich aus sozialen Gründen von den Rundfunkgebühren befreien zu lassen – allerdings nur, bevor der GEZ-Mann vor der Tür steht. »Wer den Antrag nicht stellt, ist selbst schuld«, sagt Anwalt Bauer.